



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 235.

Dienstag, den 23. November.

1847.

Gedichte von G. Leo.

4. Dein Gruß.

Du warst so fern, getrennt von mir,
Die Hoffnung war in mir erstorben,
Die Hoffnung, daß ich je in Dir
Ein Liebesdenkmal mir erworben.

Was ich allein in weiter Welt
Als einziges Glück in Dir besessen,
Sah' ich am Strand der Zeit zerschellt;
Ich fühlte mich von Dir vergessen;

Vergessen von dem treu'sten Herz, —
Wie es nur schufen meine Träume —
Ich weinte nicht. — Stumm war mein Schmerz
Verzehrend still des Lebens Keime.

Da wie ein Strahl aus Himmelshöhn,
So kam Dein Gruß auf mich hernieder!
Mir war's, als müßte ich vergehn,
So klang er mir im Herzen wieder.

Ein lichter Engel schwebtest Du
Vor meines Geistes trunk'nen Blicken.
Ich schloß die ird'schen Augen zu
Und schwärmte im himmlischen Entzücken.

Ich fühlte Deiner Seele Kuß
In meinem Herzen liebend glühen;
Ich fühl' in diesem einzigen Gruß
Ein neues Leben mir erblühen.

Ich war so gut! so engelrein
Von Deinem Geistesgruß umgeben,
Ich träumt' mich Dein: ich träumt' Dich mein,
Wirst Du mir wohl den Traum vergeben?

5. Zu ihren Füßen.

Hier laß mich ruhn zu Deinen Füßen,
Wie vor Madonna's Heiligenbild;
Hier laß mich lauschen seel'gen Grüßen,
Den Worten Dein andachterfüllt.
Hier schweigt die Leidenschaft, das wilde Schuen,
Die Seele träumt und betet an.